

VW-Bus fährt in Unfallstelle: fünf Verletzte

BAD HERSFELD/ALSFELD. Ein Schwerverletzter und vier Leichtverletzte – das ist die traurige Bilanz eines Unfalls, der am Sonntag gegen 19.30 Uhr auf der Autobahn 5 Frankfurt-Kassel zwischen Alsfeld/Ost und dem Hattenbacher Dreieck passiert ist.

Ein 20-jähriger aus dem Landkreis Euskirchen war mit seinem Auto in nördlicher Richtung unterwegs. Aus unbekannter Ursache verlor er die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam ins Schleudern. Der Pkw kam nach rechts von der Fahrbahn ab, überschlug sich an der Böschung und wurde wieder zurück auf die Fahrbahn geschleudert. Dort kam er auf dem linken Fahrstreifen – quer zur Fahrtrichtung – auf den Rädern zum Stehen.

Ein Auto konnte dem Fahrzeug noch ausweichen. Ein VW-Bus, der mit sechs Personen aus Hannover besetzt war, fuhr direkt in die Unfallstelle.

Bei diesem Zusammenstoß wurden der 76-jährige VW-Busfahrer und drei seiner Mitfahrer leicht und der 20-jährige Autofahrer aus dem Kreis Euskirchen schwer verletzt.

Die Feuerwehr Alsfeld barg die Verletzten. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht. Es entstand ein Schaden von insgesamt 15 000 Euro.

Wegen des Unfalles und der Bergungsarbeiten war die A 5 in Richtung Kassel für eine Stunde gesperrt. Es bildete sich ein Stau von sieben Kilometern Länge. (red/dup)

Korrektur: Tänze der Seniorengruppe

NENTERSHAUSEN. In unserer Samstagsausgabe ist uns leider ein Fehler unterlaufen. Auf dem großen Foto zum Seniorennachmittag in Nentershausen war nicht die Frauengruppe 1 des TVG zu sehen, wie es in der Bildunterschrift hieß. Mit Tänzen unterhielt die Seniorengruppe des TVG die Besucher.

Darauf weist Dierk Braun hin. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen. (red)

Zebrastrifen in Wildeck prüfen

Landrat berichtet von der Bürgersprechstunde

WILDECK. Um direkt ins Gespräch mit den Bürgern zu kommen, hatte Landrat Dr. Michael Koch bei seinem Amtsantritt die Bürgersprechstunde eingeführt. „In 17 Kommunen wurde sie bisher angeboten und überall gut angenommen“, zieht Koch nun Bilanz. Die nächsten Sprechstunden finden in den noch fehlenden Gemeinden Ludwigsau, Schenkklengsfeld und Cornberg statt. „Danach wird das Angebot von neuem gestartet“, verspricht der Landrat.

„Ich freue mich auch in der zweiten Runde über Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger“, versichert er. Und da der Landkreis nicht für alle angesprochenen Themen zuständig sei, werde das Angebot weiterhin gemeinsam mit den Bürgermeistern vor Ort fortgeführt.

Die letzte Sprechstunde im Rathaus der Gemeinde Wildeck sei so gut besucht gewesen wie keine zuvor. Die Bürger wünschten sich dort bei-



Objekt Niemeyer: Zustand vor den Renovierungsarbeiten. Foto: nh



Kann sich sehen lassen: Die renovierte Fassade. Foto: nh

Vor dem Verfall gerettet

Fachwerkfreunde Hönebach: Niemeyer-Renovierung und Jahreshauptversammlung

HÖNEBACH. Hönebach wäre um einiges ärmer, wenn die noch reichlich vorhandene Fachwerkstruktur fehlen würde – mit dieser Erkenntnis hatten im Jahr 2006 einige Freiwillige den Verein FFH-Fachwerkfreunde Hönebach gegründet.

Ursprung war die Sanierung des Objektes Niemeyer in der Bahnhofstraße – ein imposantes Gebäude mit großem Saal und einer ehemaligen Gastwirtschaft. In unzähligen freiwilligen Arbeitseinsätzen konnte das Gebäude vor dem Verfall gerettet werden. Die Fassade ist zu einem Blickfang geworden und auch einige Innenräume sind bereits wieder nutzbar. Die Bilder vor und nach der Fassadenrenovierung bezeugen den Fortschritt. Die Fachwerkfreunde wenden sich nun verstärkt der Sanierung der zahlreichen Innenräume zu. In den vergangenen Jahren konnte der Verein eine ganze Reihe neuer Mitglieder begrüßen und hofft weiterhin auf regen Zuwachs.

Kürzlich fanden anlässlich der Jahreshauptversammlung unter der Leitung von Torben Möller die Neuwahlen des Vereins statt. Nach der Entlastung des alten Vorstandes wurden neu gewählt beziehungsweise wiedergewählt:

Bernd Mausehund und Christian Eimer (Vorsitzende), Walter Echtermeyer (stellvertretender Vorsitzender), Elisabeth Linß (Schriftführerin),

Harald Ehrlich (stellvertretender Schriftführer), Christina Wolf (Kassiererin), Siegfried Linß (stellvertretender Kassierer), Brigitte Neumann (Kassenprüferin), Martina Selzer (zweite Kassenprüferin) und Dr. Kurt Schreiner (Pressesprecher). Die Wahlen erfolgten mit großer Mehrheit und meistens einstimmig. Dem Vereinsmitglied Johannes Wilhelms wurde für eine großzügige Spende gedankt, ebenso der Firma Elektro-Schade für ihre aktuelle fachliche Unterstützung.

Nach der Wahl, die im bereits renovierten, historischen Gasträum der Wirtschaft Niemeyer stattfand, wurden einige Projekte für die kommenden Monate diskutiert:

Der Aufbau einer Wandheizung mit ökologischer Wärmedämmung im Gasträum, zusätzlich der Einbau von Doppelfenstern im Inneren, Überarbeitung des Fußbodens im Gasträum, Beteiligung am Hönebacher Weihnachtsmarkt, Wiederholung des Lehmbau-Kurses für die Kinder der Grundschule Höne-

bach, Sylvester-Feier unter dem Motto „Die goldenen 20iger“ und die Nutzung der Außenanlagen für verschiedene Veranstaltungen.

Nach einigen Stunden verabschiedeten sich die Vereinsmitglieder mit Zufriedenheit über das bereits Erreichte und mit Optimismus für die noch bevorstehenden Aufgaben. Der neu gewählte Vorstand gab der Hoffnung Ausdruck, dass der Kreis der Unterstützer des „Projektes Niemeyer“ in Zukunft noch weiter wachsen möge. (red/sc)

Vor 40 Jahren:

Gegen harte Konfrontation

Ministerialdirigent Hans Otto Weber war ein möglicher Kandidat der Sozialdemokraten für die Landtagswahl im kommenden Jahr 1978. Weber, damals Beauftragter der Landesregierung für Grenzfragen zur DDR, stellte sich in Lisperhausen den Delegierten des SPD-Unterkreises Rotenburg vor. Über die Nachfolge von Edwin Zerbe sollte dann in Kürze die Wahlkreis-Delegiertenkonferenz in Sorga entscheiden.

Weber wandte sich in seiner Rede gegen eine harte Konfrontation in Städte- und Gemeindeparlamenten. Eine solche Haltung lasse keine vernünftige Politik zu.

Knach gab es derweil bei den Cornberger Gemeindevertretern. Die beiden Vertreter der CDU verließen schon wenige Minuten nach Beginn den Sitzungssaal. Die Christdemokraten protestierten gegen die schnelle Abstimmung zum Nachtragshaushalt. Sie hätten keine Erklärung abgeben können.

Über 5000 Teilnehmer an seinen 46 Freizeiten im Bereich Jugend-Familienerholung zählte der Kreis Hersfeld-Rotenburg 1977. Die 14-tägigen Aufenthalte fanden in kreiseigenen und angemieteten Einrichtungen im gesamten Bundesgebiet statt. (yve)

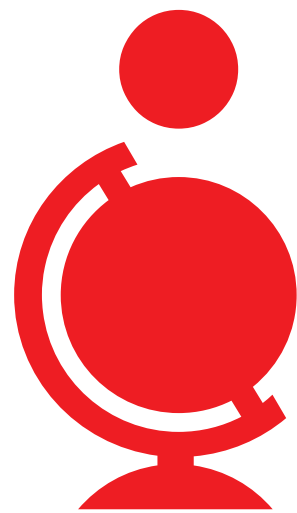


Mit der Helaba international immer einen starken Partner an Ihrer Seite.

Zusammen mit Ihnen. Das ganze Leben.

Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Sparkasse | LBS | SV Sparkassenversicherung | Helaba



sparkassen-finanzgruppe-ht.de